

TYPO3 – der TCO-Champion

Vor dem Launch oder Relaunch einer Website gibt es viele Fragen zu klären. Eine der wichtigsten: Welches Redaktionssystem wollen wir verwenden? Wenn es darum geht, die Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership, TCO) gering und den Sicherheitsstandard hoch zu halten, ist TYPO3 oft die beste Lösung.

Jedes Content-Management-System hat seine Vor- und Nachteile. Kommerzielle Enterprise-Lösungen wie Sitecore, FirstSpirit und CQ5 verfügen über einen riesigen Funktionsumfang, kosten aber jährlich Lizenzgebühren im fünfstelligen Bereich. Im Umfeld der mittelgroßen bis großen Webangebote mit etlichen Hundert Seiten haben sich deshalb Open Source-Lösungen wie TYPO3, Joomla oder Drupal durchgesetzt. In Deutschland ist v.a. TYPO3 weit verbreitet. Daher ist es entsprechend einfach, einen Dienstleister für Neuentwicklungen und Erweiterungen zu finden. Außerdem ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass im eigenen Web-Team bereits Erfahrung mit TYPO3 existiert, was dann in der Rollout-Phase Einarbeitungszeiten spart.

Kompromiss zwischen mächtig und schlank

TYPO3 ist enterprisefähig, was die Anbindung an die restliche IT-Infrastruktur des Unternehmens ermöglicht. Kommerzielle Lösungen können das zwar auch, sind aber in der Architektur schwerfällig. Nachträgliche Änderungen erfordern so oft unverhältnismäßig hohen Aufwand. Mit TYPO3 aber kann man schnell entwickeln – inklusive Prototyping. Deshalb gilt das CMS als sehr guter Kompromiss zwischen mächtigem Funktionsumfang und schlanker Umsetzung.

Komplexität ist ein wichtiges Thema wegen der Folgekosten. Die Kompatibilität über Jahre schlägt in den Gesamtbetriebskosten deutlich höher zu Buche als die Implementierung eines Webprojekts. Schnelle Entwicklungsschritte bei jeder Software werfen ursprüngliche Planungen über den Haufen. Denn zwischen der Roadmap eines Systems und dem, was dann tatsächlich umgesetzt wird, liegen oft Welten. Der weiche Übergang von einem Release zum nächsten ist einer der großen Pluspunkte von TYPO3.

Know-how auf Agenturseite senkt Kosten

Projektmanager Bert Brückmann kennt die Situation aus vielen eigenen Projekten: „Heute will jeder Kunde wissen, was die Systempflege in den nächsten Jahren kostet. Und unter dem Gesichtspunkt der TCO empfehlen wir TYPO3.“ TWT Digital Health setzt seit jeher auf die LTS



Auf einen Blick

TYPO3 ist ein ausgereiftes Content-Management-System, das durch hohe Sicherheitsstandards und niedrige Gesamtbetriebskosten überzeugt.

(=Long Term Support)-Version von TYPO3, bei der es zumindest für den Zeitraum von drei Jahren eine gewisse Planungssicherheit gibt. Was den TCO-Faktor unterstreicht: Der Schulungsaufwand für die redaktionelle Pflege von Webseiten ist bei TYPO3 erfreulich gering, selbst Mitarbeiter ohne Weberfahrung sind in der Regel schnell fit für normale Aktualisierungsarbeiten.

Der Sicherheitssupport von TYPO3 ist exzellent, das System wird permanent durchleuchtet und bei Bedarf sind kurzfristig Sicherheitspatches verfügbar. Trotzdem muss man nicht jede neue Version gleich einspielen. Dazu Brückmann: „Aus meiner Erfahrung weiß ich, wann ein Update für welchen Kunden relevant ist und was eher in die Kategorie Schöner Wohnen fällt.“

Das ist ein gutes Beispiel, wie Know-how auf Agenturseite die Projektkosten senken kann und warum technisches Wissen bei der Auswahl

„Schon in der Konzeption von Projekten sind Aspekte der Systemsicherheit und Wartbarkeit zu berücksichtigen. Dies spart mittelfristig deutlich Kosten und ermöglicht den zuverlässigen Betrieb einer Website.“

Bert Brückmann, Projektmanager bei TWT Digital Health

der Agentur eine entscheidende Rolle spielen sollte. „TWT Digital Health hat langjähriges Know-how in der Realisierung und Wartung von Websites auf der Basis von TYPO3. Wir bieten Umsetzung und Wartung aus einer Hand inklusive Betrieb auf einer hinsichtlich sicherheitsrelevanter Wartung optimierten Server-Plattform. Das reduziert die Kosten und überzeugt beim Kunden letztlich auch das Controlling“, ergänzt Klaus Mueller, Geschäftsführer von TWT Digital Health.

Zu den speziellen Anforderungen des Pharmageschäfts gehört die Verwaltung von Benutzergruppen. Und auch hier kann TYPO3 punkten. „Das Personalisierungskonzept von TYPO3 ist eins der mächtigsten am Markt. Selbst ein Freigabe-Workflow ist ins System integriert“, erklärt Brückmann.

TWT Digital Health betreibt TYPO3 auf einer eigenen Plattform mit serverseitiger Zugangsbeschränkung für den TYPO3-Administrationsbereich. „Dadurch existieren praktisch keine Angriffsflächen für einen Hacker-Angriff von außen“, so Brückmann weiter. In Zeiten wachsender Internetkriminalität sicher ein weiteres gutes Argument.



Ihr Ansprechpartner

Klaus Mueller
Telefon +49 6221 8220 22
klaus.mueller@twt.de
www.twt-digital-health.de

Über TWT Digital Health

TWT Digital Health steht für zukunftsweisende E-Health-Lösungen, medizinische Software, Healthcare-Apps und Gesundheitsmarketing. Mit einem erfahrenen Team aus Beratern, Entwicklern und Kreativen realisieren wir Prozesse, die Ihre Botschaft mit State-of-the-art-Technologie zur relevanten Zielgruppe bringen und die gleichzeitig den hohen Pharmastandards genügen. Und das seit 1997.